



## SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

### ÉVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première) Compréhension de l'écrit et expression écrite

<b>Niveaux visés</b> LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	<b>Durée de l'épreuve</b> 1 h 30	<b>Barème : 20 points</b> CE: 10 points EE: 10 points
--	-------------------------------------	---

*Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.*

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 5** du programme : **Fiction et réalités**

Il s'organise en deux parties :  
**1- Compréhension de l'écrit**  
**2- Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.  
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous - partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2)

#### 1. Compréhension de l'écrit (10 points)

**Titre du document :**      **Text A :** Ein Fremder in der Nacht  
   **Text B :** Damals

- a) Lesen Sie die zwei Auszüge aus dem Roman *Tintenherz* von Cornelia Funke und geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
- die Familienmitglieder (Mo der Vater, Resa die Mutter, Meggie die Tochter) und die Bedeutung des Lesens für die Familie;
  - die Gefühle der Tochter Meggie (Neugier, Angst, usw...). Zeigen Sie, was sie fasziniert;
  - die mysteriöse Geschichte mit der Mutter.
- b) Der Vater sagt im Text B: „Aber deine Mutter kam nicht zurück, Meggie, und ich beschloss, nie wieder aus einem Buch vorzulesen.“  
Erklären Sie die Reaktion des Vaters. Welche magische Kraft hat der Vater, wenn er vorliest?

## Text A: Ein Fremder in der Nacht

„Mo, auf dem Hof steht jemand!“ rief Meggie.

Ihr Vater hob den Kopf und blickte sie abwesend an, wie immer, wenn sie ihn beim Lesen unterbrach<sup>1</sup>. Es dauerte jedes Mal ein paar Augenblicke, bis er zurückfand aus der anderen Welt, aus dem Labyrinth der Wörter.

5 „Da steht einer? bist du sicher?“

„Ja. Er starrt unser Haus an“

Mo legte das Buch weg.

„Staubfinger!“ rief Mo in die Dunkelheit. „Bist du das?“

Staubfinger ließ sich von Mo ins Haus ziehen. Er beobachtete Meggie.

10 „Sie ist groß geworden“

„Du erinnerst dich an sie?“

„Sicher.“

„Wie alt ist sie jetzt?“ Staubfinger lächelte ihr zu. Es war ein seltsames Lächeln.

„Zwölf“ antwortete Mo.

15 „Zwölf Jahre alt“ wiederholte er. „Natürlich. Damals war sie... drei, nicht wahr?“

Mo nickte „Komm, ich gebe dir was zum Anziehen.“ Er zog seinen Besucher mit sich, voll Ungeduld, als hätte er es plötzlich eilig, ihn von Meggie zu verbergen<sup>2</sup>. „Und du“, sagte er über die Schulter zu ihr „du gehst schlafen, Meggie“.

20 „Aber Meggie wollte nicht schlafen. „Staubfinger! Was ist das überhaupt für ein Name?“ sagte sie „und wieso nennt er dich Zauberzunge?“

Mo antwortete nicht.

„Und dann der, der nach dir sucht... ich hab gehört, als Staubfinger es gesagt hat...Capricorn. Wer ist das?“

Nach: FUNKE Cornelia, *Tintenherz*, 2003

---

<sup>1</sup> unterbrechen : interrompre

<sup>2</sup> verbergen : dissimuler

## Text B: Damals

Du warst gerade drei Jahre alt, „Meggie“, begann Mo. „Ich erinnere mich noch, wie wir deinen Geburtstag gefeiert haben. Ich hatte dir ein Bilderbuch gekauft.“

„Du hast vorgelesen?“

5 „Ja, wie jeden Abend. Deiner Mutter gefiel es. An diesem Abend suchte sie sich **Tintenherz** aus. Sie mochte schon immer abenteuerliche Geschichten, Geschichten voller Glanz und Finsternis<sup>3</sup>. Piratengeschichten mochte sie auch. Deine Mutter liebte es, von einem Buch ins Unbekannte gelockt<sup>4</sup> zu werden, und die Welt, in die **Tintenherz** sie lockte, war ganz nach ihrem Geschmack<sup>5</sup> - und ich begann mit dem siebten Kapitel. Da passierte es...“

10 „Was?“ flüsterte Maggie. „Was passierte, Mo?“

Ihr Vater sah sie an. „Sie kamen heraus“ sagte er. „Plötzlich standen sie da, in der Tür zum Flur, als wären sie von draußen hereingekommen. Ich hatte ihre Namen noch auf den Lippen: Basta, Staubfinger, Capricorn.“ Ich glaube nicht, dass einer der  
15 drei verstand, was geschehen war. Ich verstand es ja auch erst viel später. Meine Stimme hatte sie aus dem Buch in unsere Welt kommen lassen wie ein Lesezeichen<sup>6</sup>, das jemand zwischen den Seiten vergessen hat. Wie sollten sie das verstehen?“

„Und meine Mutter?“

20 „Basta, Capricorn, Staubfinger sind aus dem Buch gekommen und sie ist hineingegangen, zusammen mit unseren zwei Katzen, die wie immer auf ihrem Schoß saßen, als ich vorlas.“

„Ich las laut, bis ich meine eigene Stimme nicht mehr hören konnte“ erzählte er weiter. „Aber deine Mutter kam nicht zurück, Meggie. Und ich beschloss, nie wieder  
25 aus einem Buch vorzulesen.“

Nach: FUNKE Cornelia, *Tintenherz*, 2003

## 2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder B (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Meggie schreibt in ihrem Tagebuch, wie sie die Wahrheit über ihre Mutter erfahren hat und was sie über ihren Vater entdeckt hat. Verfassen Sie den Text.

**ODER**

### Thema B

Welche Rolle spielen Ihrer Meinung nach Bücher, Fantasy-Literatur oder Videospiele im Leben der Jugendlichen? Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele.

<sup>3</sup> Glanz und Finsternis: lumières et ténèbres

<sup>4</sup> locken: attirer

<sup>5</sup> der Geschmack: le goût

<sup>6</sup> das Lesezeichen : le marque-page